

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [21. 11. 1910]

Montg.

5
mein lieber Arthur,
ich glaube es ist beffer, ich verzichte auf die Generalprobe und gehe nur in die
Vorstellung. Die Generalprobe, dann Essen in der Stadt, dann Herausfahren kostet
mich einen ganzen Tag, den Donnerstag bin ich ohnedies in Wien, wenn dies nun
schon der 2^{te} Tag ist den ich ohne Ruhe, ohne Arbeit oder Concentration zerstreut
hinbringe, bin ich sicher zerstreut ein abgespannter schlechter Zuhörer.
Also beffer so. Von Herzen Ihr Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 443 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift falsch auf einen Sonntag datiert: »20/11 910« und beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
nummeriert: »326«

⊞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 260.

³ *Generalprobe*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 23. 11. 1910

⁴ *Vorstellung*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 24. 11. 1910

Erwähnte Entitäten

Werke: Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

Orte: Wien